

lichen Gouverneurs; entsprechende Entschädigung für die Familie Wachamps; Durchführung aller früher verlangten Maßregeln und Inkräftsetzung der Garantien für die Ordnung und Sicherheit gemäß unseren Verträgen und den Stipulationen der Algecirasakte.

Paris, 27. Mai. Die von Londoner Blättern gebrachte Meldung, daß General Liantay Udja bereits befehligt habe, wird als unrichtig bezeichnet. Man glaubt, die Befehle werde frühestens im Laufe des heutigen Tages erfolgt sein. Eine Expeditionskolonie, bestehend aus 3000 Mann Infanterie, Kavallerie und Artillerie ist bereitgestellt. Man erwartet keinen Widerstand der in der Stadt befindlichen marokkanischen Besatzung.

Algeciras, 26. März. (Havas.) Gemäß der Entscheidung des Ministerrates sind vom 19. Armeekorps Telegramme betreffs der Okkupation Udja an die Divisionen in Oran und an die dortige Zivilverwaltung gelangt. Die Kolone wird sich teils in Tlencen, teils in Marnia in einer Entfernung von 25 Km. vor Udja formieren. Eine Eisenbahnverbindung besteht zwischen Tlencen und Marnia nicht. Die Mission Mungin in Udja wurde abberufen.

Tanger, 27. März. Der Raib Maclean ist aus Fez hier eingetroffen.

Tanger, 27. März. (Ag. Hav.) Aus Marakesch wird berichtet: Der deutsche Konsularagent, der sich zur Zeit der Ereignisse in der Umgebung der Stadt befand, erhielt von dem Nachfolger den Rat, unverzüglich zurückzukommen. Die Lage scheint kritisch zu sein. Einem deutschen Kaufmann, der sich auf der Reise befand, wurde von einer Bande der Weg abgeschnitten. Beim Herannahen von Soldaten zerstreute sich die Bande. Die deutschen Kaufleute, die den Franzosen Patallas Beistand geleistet hatten, wurden von einer Menge bedroht und beschimpft. „Lalande“ und „Jeanne d'Arc“ sind in Tanger eingetroffen.

Zum Prozeß Thaw.

New-York, 26. März. Im Prozeß Thaw haben die Richter beschlossen, eine Kommission von Ärzten einzusetzen, welche Thaw auf seinen Geisteszustand untersuchen soll.

Wien, 27. März. Heute vormittag fand die Eröffnung des für drei Tage anberaumten Musikerkongresses statt, unter Teilnahme von Delegierten aus Oesterreich-Ungarn und Berlin. Der Unterrichtsminister entschuldigte in einem Begrüßungsschreiben sein Fernbleiben.

Sofia, 27. März. Die außerordentliche Session der Söbranje wurde heute im Auftrage des Fürsten vom Ministerpräsidenten geschlossen.

Lausanne, 27. März. Die Arbeiterunion hat beschlossen, den Generalstreik zu proklamieren. Die Regierung wird das 4. Bataillon einberufen.

Thun, 27. März. Der heutige Verhandlungstag wurde mit Anklagerede des Staatsanwaltes ausgefüllt. Der Staatsanwalt führt aus, die Tat sei umso ungeheurer, als die Gastfreundschaft mißbraucht wurde, welche die russischen Revolutionäre und Studenten in der Schweiz genießen. Widernde Umstände könnten nicht zugebilligt werden.

Moskau, 27. März. Der Redakteur des „Russka Wjedomosti“ Dr. Girlan, Abgeordneter der Reichsduma, wurde heute, als er eben im Begriffe war, seine Wohnung zu verlassen, von einem unbekannten jungen Manne durch Revolvergeschüsse ermordet. Dem Mörder gelang es, zu entkommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. März 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet über Zentraluropa hat sich verflärkt und einen Ausläufer gegen die Nordadria vorgehoben, sonst ist keine wesentliche Druckveränderung zu bemerken.

In der Monarchie größtenteils heiter, Temperatur nahe an 0 Grad; an der Adria teilweise wolkig, anticyklonale Bora, die See ist bewegt.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend heiter, Bora in Abnahme, nachts kühler, tagsüber wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 769.1 2 Uhr nachm. 770.2 Temperatur . . . 7 . . . + 6°C, 2 . . . + 8°C. Regenzeit für Pola: 90.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 8.1° Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

27. März.

Hotel Central:

Eduard Vorpingler, Kaufmann, Wien — Lito Jento, Kaufmann, Wien — Roja Lekora-Pintopova samt Tochter, Privatier, Prag — Theodor Kopke samt Frau, Reisender, Graz — Franz Seidl, Privatier, Triest — Josef Manhart, Hauptmann-Auditor, Triest — Peter Madonizza und Sohn Johann, Kaufmann, Capodistria — David Ungar, Kaufmann, Triest — Josef Döller von Wolframsberg, k. u. k. F.-M.-L., Gendarmerie-Inspektor, Parenzo — Josef Percich, Oberforstrat, Triest.

Hotel Stadt Triest.

Adolf Rojee samt Frau, Theater-Direktor, Wien — Ivan Kubangj, Debreczin — Karl Fieblong samt Sohn, Privatier, Linz — Josef Nader, Privatier, Budapest — Dr. Karl Kleinschmidt, Arzt, Linz.

Hotel Imperial.

Rosina Fiedl samt Tochter, Private, Wien — Emil Paul Perget, Lehrer, W.-Neustadt — Rudolf Freichler, Private, Wien — Alois Schram, Privatbeamter, Triest — Ella Ritsly, Private, Triest.

Hotel De la Ville:

Stefan Gellert, Reisender, Triest — Jakob Steiner, Reisender, Wien — David Perlmutter, Fabrikant, Trient — Rudolf Sellhofer, Privatier, Wien — Julius Spoten, Kaufmann, Prag.

Hotel Due Mori.

Josef Cosulich, Student, Vuffinpiccolo — Johann Filippi, Pensionist, Triest — Johann Kommetter, Privatier, Triest — David Finzi, Reisender, Triest — Jakob Punter, k. k. Revident, Triest.

Hotel Belvedere:

Dr. Hugo Strache, Professor, Wien — Franz Protsch, Reisender, Freudenthal — Heinrich Ferri, Professor, Rom.

Hotel Piccolo:

Johann Woschig, Restaurateur, Triest — Julius Raidl, Privatier, Triest — Angelo Malusa, Kaufmann, Rovigno.

Hotel Leopold:

Johann Scheiblmacher, Professor, Linz.

Hotel Brioni:

Roja Halperson, Privatier, Wien — Martha Euitlen, Private, Wien.

Japans Krieg und Sieg 1904-1905.

Eine politisch-militärische Beschreibung des russisch-japanischen Krieges von Oberst Gädle. Mit zahlreichen Karten und Bildern nach an Ort und Stelle aufgenommenen Photographien. Preis 25 Kronen. Das Werk kann auch Lieferungsweise in 20 Lieferungen zum Preise von Kr. 1.20 pro Lieferung bezogen werden. 359

„Endlich die Wahrheit.“ Roman von R. von Labrés. Kr. 6.20. 358

Natürlicher Klösterle Sauerbrunn reichste-Natron-Lithion-Quelle. Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & Bevorzugtes wohl-schmeckendes Tafelwasser. Überall zu haben. Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad.

Vertreter für POLA: P. V. Maraspin.

Gegen die Langeweile empfehle ich meinen Journal-Zeitungskreis. Derselbe enthält 9 der beliebtesten Journale für eine geringe wöchentliche Beszebür. Man erhält: „Veispziger illustrierte Zeitung“, „Gartenlaube“, „Buch für Alle“, „Das interessante Blatt“, „Wiener illust. Zeitung“, „Fliegende Blätter“, „Ueber Land und Meer“, „Wegendorfers humoristische Blätter“, „Reclams Universal“. Die Journale der ersten Woche nach Erscheinen, noch nicht gelesen, werden zum Preise von 1 Krone pro Woche abgegeben, die der 2. und 3. Woche à 60 Heller, und von der 4. Woche ab à 40 Heller, eventuell 30 Heller pro Woche, wenn Reclams Universal nicht gewünscht wird. Der Eintritt kann täglich angemeldet werden und findet Zustellung und Umtausch der Journale jeden Samstag statt. Korrespondenzkarte zur Anmeldung genügt. G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12. 187

Kleiner Anzeiger.

Ein Teeservice, komplett für 12 Personen, große und kleine Basen und verschiedene andere Sachen aus Japan zu verkaufen Via Castropola Nr. 27 bei Kovac. 420
Zu vermieten eine schön gelegene Familienwohnung mit 1. April. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Badezimmer, Veranda und ein kleiner Garten, Waschküche im Hause, Gas und Wasserleitung. Via Ruzio, „Villa Maria“ Besichtigung von 4-6 Uhr nachmittags erbeten. Anfrage im Parterre. 375
Schreibmaschine, gutes Fabrikat, wenig gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen in der Administration des Blattes. 336
Fahrrad (Tricycle) mit Kasten, zum Warenanföhren, billig zu haben in der Administration des Blattes. 335
Zu vermieten: Ein, eventuell zwei Zimmer, elegant möbliert. Käberez durch die Administration unter „Nr. 42“. 517
Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Segeffionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 303
Eidmark-Zündhölzer sind zu haben bei Michael Sonnbieler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktraft am Bahnhofe und in den Tabaktraften Via Ruzio Nr. 32, Via Biffa 37 und Campo Marzio 10.
Eidmark-Wehrschußmarken zu 2 und 5 Heller zu haben beim Vereinszahlmeister K. Jorgo, Uhrmacher Via Sergia 21. 211
2 Wohnungen, 4 oder 3 Zimmer, je 1 Kammer, Küche, Badezimmer, sofort zu vermieten. Adresse in der Administration 403
2 möblierte Zimmer, davon eines mit separiertem Eingang, vom 1. April 1907 zu vermieten. Via Marianna Nr. 7. 429
Geschichte, selbständige, brave, ältere Köchin sucht baldigt einen Posten. Via Petrarca 13, 2. Stock rechts. 428
Ein oder zwei möblierte Zimmer sind an 1 oder 2 alleinstehende Herren zu vermieten. Anfrage: „Karobni dom“, 3. Stock, Petanjel. 427
N. S. 22: Ja. 426

Restaurant „Narodni dom“ Viale Carrara, Pola. Zu jeder Tageszeit frisch und vorzüglich zubereitete Speisen. Frisches Steinbrucher Märzen, sowie auch Doppel-Malz-Bier vom Faß und in Flaschen. Vorzügliche Istrianer, Dalmatiner und steirische Tisch- und Flaschen-Weine. Abonnements zu ermäßigten Preisen. Separierte Speiseräume. Jeden Samstag frische Leber-, Blut- und Krainer-Würste eigener Erzeugung. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll 385 J. Vaupotic, Restaurateur.

Avis für Damen!

Dur für ganz kurze Zeit in Pola! Modistin aus Wien beehrt sich den P. T. Damen anzuzeigen, dass sie mit einer großen Auswahl von Damenbüten Pariser u. Wiener Mode sowie auch einfachen Hüten in Pola, Via Sergia Nr. 20, I. Stock 370 eingetroffen ist. Bestellungen und Modernisierungen werden schnellstens ausgeführt. Hauptgeschäft: Wien, VI. Mariahilferstr. 12, „zur Hutkönigin“. — Filialen: Meran, Winteranlage neben der Wanderhalle. — Marienbad: Waldbrunnstraße im Hause Lyon. — Franzensbad: Hotel Leipzig vis-à-vis Stadtpark.

Ausfluglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher Lussinpiccolo. Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templer. 34

Feinen aromatischen Böhmerwald-Bebirgs-Honig in vorzüglicher Qualität, sehr gutes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, per Postkolli 5 Kilo franko Kronen 8.60, in kleineren Quantitäten per Kilo Kronen 1.70 liefert Josef Seidl, Eisenstein (Böhmerwald.) 227

ICH ANNA CSILLAG mit meinem 175 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungschriften, denn nur die Wahrheit krönt den Erfolg. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl. Postversand täglich bei Vorweisung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind. Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14. 65 Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten Kautschukstempel Siegelmarken jeder Art in feinsten Ausführung liefert schnell und billig Buchdruckerei Josef Krmptic, Pola.

Seemannslied.

Seeroman von Carl Russell.

39 Nachdruck verboten.
 Er war wirklich einer der liebenswürdigsten Menschen, den ich je kennen gelernt habe; ein echter Seemann und durchaus ehrenhafter Charakter. Für Nelly hatte er eine besondere Vorliebe, da sie niemals müde wurde, ihm zuzuhören und Fragen zu stellen, wenn er von seiner jungen Frau erzählte.

Mit echt weiblicher Schlaueit hatte meine Braut auch bald die Hauptschwäche des kleinen Stügers entdeckt. Stets rühmte sie seine geschmackvolle Kleidung, besonders seine schönen buntseidenen Westen, von denen Thomas eine geradezu unglaubliche Anzahl besaß und die er, Nelly zu Ehren, eine nach der anderen anlegte.

Eines Nachmittags erschien unser kleiner Obersteuermann, obgleich er „Wache zur Koje“ hatte, wo er sich sonst gewöhnlich nicht blicken ließ, auf dem Halbdeck, und gesellte sich zu mir.

„Sagen Sie mal, Lee“, begann er, „was hat eigentlich Kapitän Flanders gegen mich? Sehr sympathisch bin ich ihm ja von Anfang an nicht gewesen; jetzt wird er aber geradezu unhöflich. Heute mittag sehe ich ihn zufällig an, ohne irgend etwas dabei zu denken. Mit einemmal blökt er mich an, weshalb ich ihn so anstiere. Darauf wendet er sich an Blad und sagt: Finden Sie nicht auch, daß der Obersteuermann mich fortwährend fixiert als hätte er 'ne Pistole in der Tasche und lauerte nur auf den Moment, wo ich mich umdrehe, um loszufeuern? Natürlich guckt mich der Schotte daraufhin so mißtrauisch an, als

ob er mich wirklich für 'nen Meuchelmörder hielte und das alberne Frauenzimmer, die Espinosa, sagt: „Aber 'n Aff kann doch sogar 'n König anfehen, nicht wahr, Herr Kapitän?“ und dabei will sie sich halb totlachen. Wenn ich in dieser Weise beleidigt und verhöhnt werde, hab' ich die Sache satt und das werd' ich dem Kapitän auch ganz unumwunden mitteilen. Was glaubt er eigentlich? Denkt er vielleicht, daß ich mir mein Schifferpatent erschlischen habe? Er kann mich, was das Seemannshandwerk betrifft, wahrhaftig nichts lehren! Ich will mich kielholen lassen, wenn er mir was zeigen kann, was ich nicht selber mindestens ebenso gut weiß!“

Der kleine Mann hatte sich allmählig immer mehr ereifert; er war purpurrot vor Wut geworden. Sein wallisches Blut glich einem Kessel heißen Wassers; es bedurfte nur wenigen Feuers, um es zum Kochen zu bringen.

Ich merkte sehr wohl, daß auch Thomas ebenso wenig wie Passagiere und Mannschaften eine Ahnung von dem Geisteszustande des Kapitäns hatte. Er würde mir nicht geglaubt haben, wenn ich ihn gesagt hätte, daß Kapitän Flanders augenscheinlich vom Verfolgungswahn geplagt sei. Ich beschränkte mich also auf allgemeine Redensarten, empfahl ihm Geduld und versicherte ihm, daß der Kapitän wohl bald selber die Grundlosigkeit seines Vorurteils einsehen würde. Er schüttelte den Kopf.

„Nein“, sagte er, „das wird er wohl nie einsehen. Und was Sie da von Geduld reden — wer zum Teufel kann dabei geduldig bleiben, wenn er bei Tisch angeschauert wird, weil er jemand anguckt? Der dumme Kerl, der Blad, begegnete mir eben in

der Kajüte und ging mir ganz schen aus dem Wege. Kapitän Flanders hat es eben absichtlich darauf angelegt, mich zu kränken. Denn das kann doch unmöglich sein Ernst sein, daß er mich, einen Gentleman und brittischen Kauffahrteischiffs-Offizier, der ich selber Inhaber eines Kapitäns-Patents bin, für fähig hält, ihm nach dem Leben zu trachten oder womöglich die Mannschaft gegen ihn aufzuwiegen!“

Ich war nun allerdings der Meinung, daß mein kleiner Freund mit dieser, von ihm als unmöglich hingestellten Hypothese gerade den Nagel auf den Kopf getroffen hatte, hütete mich aber, es ihm zu sagen. Das Thema kam auch in den nächsten Tagen nicht wieder zwischen uns zur Sprache.

Am Mittwoch, den 23. Juli, auf 3° 17' nördlicher Breite verloren wir den Passat. Es waren jetzt siebenundzwanzig Tage seit unserer Abfahrt von Gravosend vergangen. Wir befanden uns in dem Äquatorial-Kalmengürtel, dem sogenannten Pferdpassat. Schon in der Morgenwache war der Wind abgestaut und gegen Mittag berieten wir in völliger Windstille. Die See lag da wie eine ungeheure Quecksilberfläche, von der die senkrechten Sonnenstrahlen zurückprallten, daß uns die Augen schmerzten. Kerzengerade stieg der Rauch aus dem Kaminenschornstein empor. Das Wasser war durchsichtig wie Glas, die Kajüte wie ein glühender Ofen, die Windsäcke nutzlos, da kein Lüftchen sich regte. Das Deck war so heiß, daß selbst im Schatten des Sonnensegels die Matrosen, trotz der Hornhaut ihrer Fußsohlen, nicht mehr barfuß gehen konnten, und dort, wo die Planen ohne Schutz den Sonnenstrahlen ausgesetzt waren, das Pech in den Nahten schmolz. (Fortsetzung folgt).

ROSEN Kultur-Anweisung mit Sendung gratis auf Verlangen
SOUPERT & NOTTING
 in Luxemburg (Großherzogtum)
 kulturen des Landes, Lieferanten von 6 Höfen, Inhaber hoher Orden, Paris 1900, Mitglied der Jury supérieur.

66 Vorteilhafteste Spezial-Offerte
 Franko Porto und Emballage. Postkollo nach unserer Wahl. Elite-Sorten, prächtvoller Farbenwechsel, nie enttäuschend.
 20 schöne niedere . . . K 8.50 15 Schlingrosen la. . . K 9.25
 20 herrliche niedere . . . 10.— 8 Halbstämme selekt. . . 8.25
 20 Neuheiten niedere . . . 18.— 10 Hochstämme selekt. . . 17.50
 Illustr. Kataloge gratis und franko. 2500 Sorten.
 Gegründet 1855, weltberühmte, älteste Spezial-Rosen-

Agenten
 und Platzvertreter zum Verkauf
 399 meiner neuartigen
 Holzrouleaux u. Jalousien
 gegen hohe Provision gesucht.
Ernst Geyer, Braunau, Böhmen.

Schinken
 A la Brazer fl. 1.10, ohne Wein fl. 1.20, Schulter ohne Wein 95 kr., gebräutes Fleisch und Speck 88 kr., Schweinsjungen fl. 1.20, Schweinskopfleisch 48 kr., ungar. Prima Salami fl. 1.85, à la Wien 85 kr.; aus Schinken, sehr beste Qualität fl. 1.25 per Kilo; — Krainer Würste, große 20 kr. per Stüd. Natur-Silowitz, Bachholzer von 70 kr. bis fl. 1.20, Bachholzer-Effenz fl. 3.— der Liter, Wachendels, Hühner, Schweine, geschlachtete und frische Ware zu Tagespreisen, verbindet nur gegen Nachnahme **Johann Ev. Sirc, Secher und Lebensmittel-Versandhaus in Krainburg, Krain.**

Größe Auswahl in Sommerwaren! **Schuhwaren-Niederlage** **POLA**
Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft. **Via Sergia 14.**
 Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt.
 Männer-Zugstiefel von . . . fl. 3.50 an, Damen-Zugstiefel von . . . fl. 3.— an, Damen-Knopfstiefel von . . . fl. 3.40 an.
 Männer-Schnurstiefel von . . . 3.75 an, Damen-Schnurstiefel von . . . 3.25 an,
 Grosse Auswahl in Uniformschuhen, sowie in Damen- u. Herrenschuhen aus Box-calf u. Chevreux-Leder.

Hotel-Restaurant „Leopold“
 Via Sergia * POLA * Corso 77.
 Ganz neu und nach den modernen Ansprüchen errichtetes Hotel, bietet dem P. T. reisenden Publikum den größten Komfort.
Pilsner Kaiser-Quell.
 Grosser Restaurations-Salon mit anerkannt immer frischen warmen und kalten Speisen zu mässigen Preisen, wie auch billige Zimmer.

Echte Diamantringe
 Keine Imitation!
fl. 7.75 fl. 7.75.

 in 14 Karat. Gold gefaßt, vom 1. I. Versicherungssumme geprobt durch Kaiserliche österreichische Hof- und Landesregierung. Diamanten bis ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Diamantringe um fl. 7.75, Verrenkungen um fl. 9.75 zu liefern. Bei Nachnahme.
KARL JORGO
 Juwelier und Uhrmacher
 POLA, Via Sergia Nr. 21.
 +
 Französische u. amerikanische **Gummi-Spezialitäten**
 1, 2, 3 K bis 10 K per Dugend, sortiert 2 K 50 h bei **Giuseppe Steindler**
 Pola, Via Sergia 7.
 Alte Goldborten sowie altes Gold u. Silber kauft zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

Warenhaus E. PODUIE
 Pola, Via Sergia 31
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Damenkleidern und Blusenstoffe, sowie einzelne Koupone von Seidenstoffen für Blusen und Aufputzartikeln, Kurzwaren, Spitzen, Stoffvorhänge, Stores, Vitragen, Teppiche etc.
 Große Auswahl in Kinderausstattungen, sowie auch Lager in echt englischen Herren-Stoffen.
Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.

Restaurant Donato Cozzio
 Via Arsenale Nr. 17
Pilsner Kaiser-Quell.
In- und Ausländer Weine.
 Grosse Auswahl in Champagner Weinen der besten Marken.
 Spezialität: Trentiner Weine.
 Grosses Buffet, sowie warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Zimmermaler Mateo Goslian
 Via Promontore 5
 übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mässigen Preisen.
 Zwicker und Brillen jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen, zu haben bei **K. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21.** Reparaturen billigt.

Der kleinste Stereoskopapparat der Welt
 mit auswechselbaren Glasphotographien, sehr interessant für Groß und Klein, samt 3 Stück Glasphotographien nur fl. 1.20. Photographien separat per Stück 14 kr.
 Zu haben nur bei **Karl Jorgo, Uhrmacher und Optiker, Pola, Via Sergia 21.**